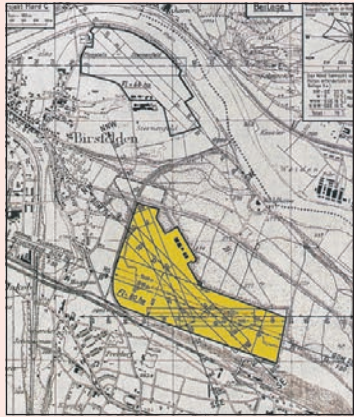


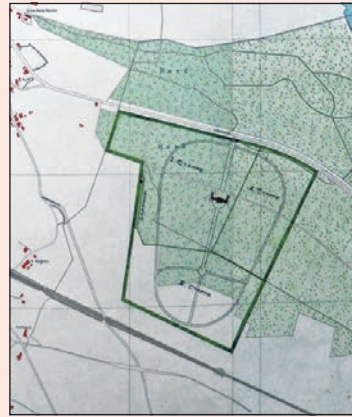
Anno dazumal

Gescheiterte Projekte im Hardwald



Flugplatzprojekt Hard C von 1942.

Kanton Basel-Stadt, Ratschlag und Bericht 3960 betreffend Verlegung des bisherigen Flugplatzes Sternensfeld und Erstellung eines neuen Flugplatzes in der Hard, 22.6.1942.



Situationsskizze zu einem Zentralfriedhof in der Hard. Vorschlag II, 13. Juni 1912

Staatsarchiv Baselland, 1833 c

Flugplatz in der Hard

Seit 1923 betrieb die Flugplatzgenossenschaft «Aviatic beider Basel» auf dem gepachteten Sternensfeld in Birsfelden einen Flugplatz. Sie verpflichtete sich, wegen der geplanten Birsfelder Hafen- und Industrieanlagen den Betrieb bis 1940 einzustellen. Drei mögliche neue Standorte wurden ins Auge gefasst, von denen nur einer vollständig innerhalb der Landesgrenzen lag: Einerseits die Hard, wo die Piste parallel zum Fluss gebaut worden wäre, und zwei weitere Varianten für einen Flugplatz bei Allschwil-Burgfelden sowie bei Weil-Leopoldshöhe.

Für das Flugfeld auf dem Areal des Hardwaldes hätten 137 Hektaren Wald gerodet werden müssen. Die Gemeindeversammlung von MuttENZ sprach sich 1936 gegen das Projekt aus. In der Folge wurde das Projekt Allschwil-Burgfelden vorangetrieben. Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges führte zu einem Unterbruch der Verhandlungen mit den französischen Behörden.

Im Krieg wurde im Zusammenhang mit der Anbau- und Brennholzversorgungsaktion auch die ganze oder teilweise Rodung der Hard zur Diskussion gestellt. Die Gemeindeversammlung vom 19. Februar 1941 lehnte dies ab u.a. mit der Begründung, dass ein Kahlschlag aus klimatischen Gründen katastrophal sei.

1942 wurde ein gegenüber 1935 redimensioniertes Projekt mit einem Flugfeld zwischen Hard und Rangierbahnhof geplant, welches «nur» noch 63 ha Rodungsfläche erfordert hätte. In Basel-Stadt wurde dieser Standort jedoch in einer Volksabstimmung im März 1943 im Verhältnis 65:35 verworfen.

Am 31. März 1947 stellte die «Aviatic beider Basel» ihre Tätigkeit auf dem Flugplatz ein. Mit einem Flugtag am 27. August 1950 schlug endgültig die letzte Stunde des Flugplatzes Sternensfeld.

Basler Zentralfriedhof im Hardwald

Im Jahre 1909 wurde von Basel-Stadt erstmals Land für einen Zentralfriedhof in der Umgebung gesucht. Ein Projekt sah vor, diesen Friedhof im Hardwald zu bauen, denn grosse Teile des Waldes gehörten der Bürgergemeinde Basel. Die Gemeinden MuttENZ und Birsfelden stimmten lange dem Projekt zu. Kurz vor der Realisierungsreife 1917 kamen dem Gemeinderat Bedenken, denn die jetzt aktuellen Rhein- und Güterbahnhofpläne ergaben ganz neue Fragestellungen. Im gleichen Jahr bekam jedoch die Stadt Basel Grundstücke beim Hörnli angeboten. Dort wurde schliesslich der Friedhof gebaut und 1932 eröffnet.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten zum Flugplatz und Friedhof in der Hard findet man online unter www.heimatkunde-muttENZ.ch

Leserbriefe

Maya Graf in den Ständerat

Ich wähle Maya Graf in den Ständerat, weil sie über 30 Jahre Erfahrung als Parlamentarierin aufweist. Weil sie eine engagierte und glaubwürdige Politik betreibt und dabei das Wohl der ganzen Bevölkerung, Natur und Umwelt sowie der verantwortungsvoll agierenden Wirtschaft im Blick behält. Maya ist mittlerweile auch in Bern bestens vernetzt und schweizweit bekannt. Sie gilt über Parteigrenzen hinaus als verlässliche Partnerin und genießt im Bundeshaus eine hohe Akzeptanz, was für eine erfolgreiche Politik im Ständerat – für die Schweiz und für unseren (Halb-)Kanton – unerlässlich ist. Maya Graf ist die ausgezeichnetste Ständerats-Kandidatin, die das Baselbiet je hatte. Darum wähle ich Maya auch im zweiten Wahlgang vom 24. November. Tun Sie es auch! Vielen Dank.

Jochim Hausammann, Grüne MuttENZ

Sachlich und beharrlich zu guten Lösungen

Wer möchte nicht gute und vor allem tragbare, sprich zukunftsfähige Lösungen? Unsere Gesellschaft ändern wir nicht von einem Tag auf den andern. Veränderungen brauchen einen starken Willen und Ausdauer. Veränderungen müssen aber auch tragbar sein. Mit Daniela Schneeberger kandidiert eine Politikerin für den Ständerat, welche in den letzten Jahren im Nationalrat, ohne gross Aufsehen zu erregen, sachlich und beharrlich zu tragbaren Lösungen beigetragen hat. Sie ist davon überzeugt, dass wir nur mit einer starken, innovativen Wirtschaft, in der sich Menschen entfalten können, uns einen wirksamen Umweltschutz leisten können. Denn Umweltschutz kostet Geld. Sie hält nichts von unwirk-

samen Abgaben und Regulierungen und setzt lieber auf Offenheit für technologische Innovation und Eigenverantwortung. Daher ist Daniela Schneeberger die beste Vertretung für uns alle, für unsere innovative Wirtschaft und für unseren Kanton im Ständerat. Wählen auch Sie am 24. November Daniela Schneeberger in den Ständerat!

Daniel Schneider, FDP MuttENZ

Steuervorlage 17: Das 11-Millionen-Loch

Die Steuervorlage 17 bringt der Gemeinde MuttENZ bei einer Umsetzung um 11,5 Millionen Franken verminderte Steuereinnahmen in den nächsten fünf Jahren.

Dass die Steuerreform im nationalen Rahmen umgesetzt werden muss, ist unbestritten und von der Bevölkerung gewollt. Der Kanton Basel-Landschaft möchte diese Umsetzung primär auf den Schultern der Bevölkerung durchführen und die Unternehmen maximal entlasten.

So bestätigte auch das Regionaljournal des SRF am 28. Oktober die Tatsache, dass im Baselbiet vor allem die Firmen profitieren. Der Gewinnsteuersatz für die Unternehmen ist in dieser Vorlage noch tiefer als in der umstrittenen und vom Volk abgelehnten USRIII.

Dazu kommt, dass die sozialen Ausgleichsmassnahmen keine sind. Die Erhöhung der Prämienverbilligung macht nicht einmal die Kürzungen der letzten Legislatur wett, mit den höheren Steuerabzügen vollzieht der Kanton Bundesrecht. Eine Mogelpackung für die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Kantons. Die Firmen beteiligen sich am sozialen Ausgleich nicht. Ich werde diese Vorlage deshalb ablehnen, um nicht weitere Kürzungen und Steuerdumping zu befeuern.

Roman Brunner, Landrat SP

Parteien

Schlusspurt im Ständeratswahlkampf

In einer Woche entscheidet das Baselbiet, welche Frau den Kanton die nächsten vier Jahre im Ständerat vertreten wird. Mit Maya Graf stellen die Grünen eine sehr erfahrene Politikerin zur Wahl. Sie steht für Konsens, eine liberale Gesellschaft, für Innovation und Pioniergeist und setzt sich für das Wohl der Menschen und der Umwelt in der Schweiz und im Baselbiet ein. An der Standaktion vom letzten Mon-

tagabend am Bahnhof MuttENZ führten die Grünen MuttENZ nochmals wertvolle Gespräche mit der Bevölkerung und sammelten gleichzeitig Unterschriften für die kantonale Klimaschutzinitiative. Wählen auch Sie Maya Graf – am besten noch heute – denn jede Stimme zählt!

Peter Hartmann, Co-Präsident Grüne MuttENZ

Der MuttENZer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.